

Mitgliederversammlung des Rheinischen Fischereiverband von 1880 e.V.

Reiner Gube, Vorsitzender im Rheinischen Fischereiverband, freute sich neben den anwesenden Vereinsvertretern und Delegierten der Vereine, auch die zahlreichen Ehrengäste, Johannes Nüsse (FV NRW), Horst Kröber (LFV W&L) und Dr. Andreas Mellin (BR Köln), sowie den Ehrenvorsitzenden Walter Sollbach begrüßen zu dürfen.

Weiterhin waren angereist, der Verbandsjustiziar Herr Grützner und seine Gattin sowie der Vertreter des Verbandsgerichtes Herr Buttgerit. Ein besonderer Gruß galt auch den Damen der Geschäftsstelle, Frau Petra Dierl und Frau Anita Westermann mit dem Geschäftsführer Herrn Dr. Frank Molls und den beiden Sanitätern der Johanniter.

Es hatten sich etliche Personen aus dem Vorstand, den Bezirken und Vereinen für ihre Abwesenheit entschuldigt, die teilweise vom Vorsitzenden genannt wurden.

Reiner Gube bat zum Gedenken an die Verstorbenen Angelkameraden um eine Schweigeminute. Stellvertretend für alle Verstorbenen erinnerte er an die Herren Ludwig Ecker, Manfred Böhm, Dieter Krüger und Wenzel Bienert. In einer Rückschau ging Reiner Gube auf viele Bereiche der Freizeitfischerei ein. Insbesondere verurteilte er pauschale Angelverbote in Naturschutzgebieten und die haltlosen Vorwürfe der Organisation PeTa gegen Angel AGs an Schulen. Dazu mahnt er an, dass künftig mehr Widerstand gegen jegliche weitere Einschränkung des Angelns organisiert werden muss und dass es wichtig ist, dafür auch politische Arbeit zu leisten.

Johannes Nüsse, Präsident des Fischereiverband NRW, überbrachte die Grüße vom Präsidium. In einem Grußwort stellte er, mit Blick auf die bevorstehenden Landtagswahlen, Wahlprüfsteine vor, die an alle im Landtag vertretenen Parteien verschickt wurden. Dazu geantwortet hatten SPD, Grüne, CDU und die FDP. Erfreulich ist, dass alle Parteien erklärten, dass kein Anlass für eine Novellierung des Fischereigesetzes bestehe, wobei die Grünen jedoch Einschränkungen machen. Jedenfalls sagen alle zu, die Fischerei im Falle eines Änderungsbedarfs zu beteiligen. In diesem Zusammenhang hofft Johannes Nüsse auf eine praxistaugliche Kormoranverordnung für Nordrhein-Westfalen. Er beglückwünscht den RhFV zu der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Besucherzentrums in Siegburg. Die Einweihungsfeier war eine gelungene Demonstration der guten Arbeit der Fischereiverbände. Zum DAFV sagte Johannes Nüsse, auch wenn uns das Eine oder Andere beim DAFV nicht gefällt, sollten wir als größtes Bundesland, gemeinsam an Veränderungen arbeiten und daran mitwirken, dass uns ein starker Bundesverband zur Seite steht.

Horst Kröber, Vorsitzender des Landesfischereiverband Westfalen und Lippe, überbrachte die Grüße seines Landesverbandes. In seinen Grußworten lobte er ganz besonders die vertrauensvolle Zusammenarbeit der beiden großen Landesverbände. „*Die Fische im Rheinland und die Fische in Westfalen sind die gleichen Fische, deshalb ist es wichtig nicht übereinander - sondern miteinander zu reden*“, so Horst Kröber. Darum ist es wichtig, dieses Ziel und das gemeinsame Vertrauen weiter voranzutreiben. Er ist zuversichtlich, dass die Verbände in NRW dies hinkriegen um so zukünftig gemeinsam etwas für die Fischerei in Nordrhein Westfalen zu tun.

Dr. Andreas Mellin von der Bezirksregierung Köln teilte mit, dass er Ende 2017 in den Ruhestand gehen wird. In einen kleinen Rückblick, seit den frühen 90er Jahren bildet er Gewässerwarte aus, erzählte er von der Zusammenarbeit mit den Landesverbänden. Für die Zukunft bietet Dr. Andreas Mellin an, sich auch weiterhin beratend für die Fischerei einzubringen. Gerne steht er dem Rheinischen Fischereiverband dafür zur Seite.

Nach den Grußworten begann der administrative Teil der Versammlung mit der Bekanntgabe der Tagesordnung und der Diskussion über die Geschäftsberichte. Diese wurden für den Gesamtvorstand zusammengefasst von Hanns Hönigs, für den Geschäftsstellenbereich von Dr. Frank Molls und für die Verbandsjugend von Egon Luettke. Die Mandatsprüfer Andreas Alshut, Christian Kaspers und Dirk Schäfer stellten insgesamt 188 Stimmen aus den Vereinen, dem Vorstand, den Beiräten, dem Verbandsgericht und der Verbandsjugend fest. Diese stimmten, nach Vorstellung des Kassenprüfberichtes durch Klemens Reimann, einstimmig für eine Entlastung des Vorstandes. Auch der vom Schatzmeister Hanns Hönigs detailliert vorgestellte Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 wurde einstimmig beschieden.

Ein Tagesordnungspunkt waren die Wahl eines stellvertretenden Verbandsgerichtsvorsitzenden und der Kassenprüfer. Mangels geeigneter Kandidaten bleibt die Stelle des stellvertretenden Verbandsgerichtsvorsitzenden vakant. Zu neuen Kassenprüfern wurden Erika Jankowski und Roswitha Dworzak gewählt. Egon Luettke, bereits auf dem Jugendtag zum Verbandsjugendleiter gewählt, wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt.

Zukunftsweisende Beschlüsse

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war auch der Antrag des Vorstandes zur Kündigung der Mitgliedschaft im DAFV, aus vorsorglichen Gründen. Dazu verlas der Vorsitzende Reiner Gube den Antrag im Wortlaut. Mit dem Antrag, so Gube, soll die Mitgliederversammlung im Frühjahr 2018 die Möglichkeit haben, über einen Wiedereintritt in den DAFV zu befinden. Dazu erinnerte er daran, dass auf der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2015 das Votum erteilt wurde, die seinerzeit 50 Prozentige Beitragserhöhung des DAFV zunächst aus den Rücklagen des RhFV zu tragen. Diese finanzielle Mehrleistung kann aber auf Dauer nicht vom RhFV getragen werden. Deshalb hat der Vorstand des RhFV, zeitgleich mit dem Antrag zur Kündigung, in einem ersten Schritt auch den Antrag zur Hauptversammlung an den DAFV gestellt, den Beitrag von 3,00 Euro auf 2,50 Euro zu senken.

Alle Landesverbände in NRW sind sich einig darüber, dass der DAFV seine bisherige Arbeit kritisch bewerten muss, und die Gestaltung seiner zukünftigen Arbeit im Sinne der Mitgliederverbände fortsetzen sollte. Denn es ist wichtig einen starken Bundesverband zu haben, so Gube. Dazu plädiert er auch für eine Verkleinerung des DAFV Präsidium. Für das Referat „Angeln für Menschen mit Behinderung“ wird Reiner Gube nach der Hauptversammlung im DAFV nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nach vorangestellter Diskussion wurde in einer Abstimmung der Antrag des Vorstandes mehrheitlich zugelassen. Der Antrag selber wurde von den Mitgliedern mit 167 Jastimmen, 19 Neinstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

Der stellvertretende Vorsitzende im RhFV Frank Kleinwächter betonte im Anschluss an die Abstimmung, dass es im Vorstand eine kontroverse Diskussion über eine

Kündigung der Mitgliedschaft im DAFV gegeben hatte. *„Dem Vorstand geht es um einen verantwortungsbewussten Einsatz unserer Beiträge“*, so Kleinwächter. Wobei er Verbesserungen im DAFV sieht, eine gänzliche Umsetzung aber noch fehlt.

Auch der Vorsitzende des Landesfischereiverband Westfalen und Lippe, Horst Kröber bat nach der Abstimmung um das Wort an die Mitgliederversammlung. Er berichtete über die Diskussionen und Schwierigkeiten in seinem Landesverband, als dort im vergangenen Jahr über eine Beitragserhöhung in Höhe von 3,00 Euro abgestimmt werden musste. Dazu wusste er, dass die Mitglieder in seinem Landesverband mehrheitlich der Meinung waren, dass es wichtig sei, den Bundesverband mit ausreichenden finanziellen Mitteln auszustatten, damit dieser Lobbyarbeit in unserem Sinne betreiben kann. *„Denn nur so kann die Fischerei weiter vorangetrieben werden“*, meinte Horst Kröber.

Reiner Gube schloss diesen Versammlungspunkt mit den Worten: *„Ich komme gerne in die Bezirke und Vereine um für die Vorteile eines Verbleibes, in einem starken DAFV zu leisten, auch wenn ich die eigentliche Arbeit des RhFV in NRW sehe“*.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wies Frank Kleinwächter noch einmal auf die Regularien beim Schnupperangeln hin. Ferner wusste er über Regionallehrgänge in Bereichen des RhFV zu berichten. Dazu sollen für Angler interessante Themen in ausgewählten Städten, innerhalb der Bezirke im RhFV angeboten werden.

Der Delegierte des ASV Löhnen e.V., Herr Schäfer, bat darum zu prüfen, ob es möglich ist Fischereierlaubniskarten für verbandseigene Gewässer nur noch an, im RhFV organisierte Angler auszugeben, um die ortsansässigen Vereine zu stärken.

Reiner Gube berichtet zum Thema Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung, dass es auf Beschluss des RhFV Beirates eine zeitlich begrenzte Kooperation mit der Firma Fishing King geben wird. Ferner weist er auf den im Juni stattfindenden Deutschen Fischereitag in Bonn hin. Auch wusste der Vorsitzende zu berichten, dass eine Erhöhung der Fischereiabgabe geplant ist.

Die Mitgliederversammlung war fast schon beendet als die Ehrengäste Herr Meesters (SPD) und Herr Deppe (CDU) eintrafen. In einem kurzen Grußwort gab Herr Meesters bekannt, dass die SPD keinen Anlass zur Novellierung des Fischereigesetzes sehe und ein Schnupperangeln für Erwachsene befürwortet. Er führt an, dass die vorhandene kleine Wasserkraft verbessert werden muss und neue Kleinstanlagen nicht zugelassen werden sollten. Herr Meesters verspricht bei einer Lösungssuche zur Kormoranproblematik, diese in unserem Sinne zu lösen.

Herr Deppe erläutert in einem Grußwort die Kormoranproblematik aus Sicht der CDU. Damit die Artenvielfalt nicht leidet, muss jetzt in die mittlerweile stabilen Populationen eingegriffen werden. Er weiß, dass der RhFV ein kompetenter Partner ist, mit dem man kompetenten Artenschutz betreiben kann. Dazu fordert er beim Thema Naturschutz alle Nutzergruppen, auch die Angler, mit einzubeziehen. Ferner geht Herr Deppe auf den Biber, Graureiher und weitere Themen ein.